

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von Porcia Catonis Vticensis tochter. Das lxxix. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

Vocatilis von den

er die selben haim sendet andere anzüthün / vnd vngesährlich begegnet die schwanger Julia dem diener der sy trüg / so bald sy aber ihres mannes blütige klaiden ansichtig ward / ee das sy recht fraget was geschehen wer / viel sy inn bösen schrecken / irem mann wer er wann gewalt geschehen / vnd zühand fiel sy inn onmacht / vnd vergieng ir das gesicht / als ob ir nach ihres liebsten mannes tod nit züleben wer / vnd mit verschlossen henden vnd erstocktem hertzen / viel sy gächlingen nider / vnd gab auf iren gaist mit grossem vnfall vnd nachthail / nit allain der Römer / sonder auch der ganzen weytten welt.

Von Porcia Catonis Vricensis tochter.

Das lxxij. Capitel.



Portia ist gewesen des Catonis tochter der Pompeio anhieng / vñ zü den zeiten als er auß Egyptenn / durch die brennend hiz der sonnen / dz vberig heere Pompei inn Affricam füret durch Libyam / vnd erhöret das Julius Cesar / Pompeium hert inn heeres krafft bestritten vnd vberwunden / ward er des syggs so vngedultig / das er sich selber bey der statt Vrica erödtet / das tumber Vricensis gehaissen ward. Das selb hoch geadelt weib ist auch auß vätterlicher stercke / vnd stätigkeyt nie geschritten / vnd das ich vyl der andern vber klaren tugenden geschweyg / so het sy irn man Brutum / dem sy von irem vater geben ward / so inn grossen eeren vnd liebe / mit hertlicher trew vñ keüschait / dz dise sorg vnd fleiß so sy auff iren man leget / weyt alle andere weibliche fleiß vñ sorg vbertraß / Sy mocht auch die zimlichen flammen der liebe / wa sich sügklich zeyt vñnd statt zütrüg / nit verbergen inn irem hertzen / sy öffnet ir gemüt mit den wercken / vñnd wiewol dise ding mercklich seind / so erbieten sich doch selber / etliche andere / dardurch ire klarheyt billich geewigt werden soll / Wann zü den zeiten als die schendlich vngestüme der Römischen burger gestillet / vñnd das volcke Pompei vberal von dem Kaiser Julio nider getrucket was / vñnd nun der Kaiser mainet

mainet / also vnuerendert stätter regierer des Römischen Keychs zübelei-
 Ben / schwören wider in / vil der gewaltigisten Römer / vnd denen woz auch
 Brutus Porcie mann / der kainen zweiffel hett an seines Weibs stätigkeit
 darumb er jr auch öffnet das mörlich fürnemen wid Julium den Keyser
 vnd beschach auff den morgen / als er von den mitgeschwornenn getödet
 werden solt / Das Brutus außgieng von seiner schlaffkammer / das Porcia
 ein schermesser nam / als ob sy die Negel der finger beschneyden wolt / vnd
 fellet jr selbst mit willen inn einen süß / damit sy seer verwundet ward / Ir
 mägt als sie das plüt ersahen wurden schreyē / darnon Brutus wider vñ
 keret zübesehen was das geschray bedeutet / vnd ward Porciam straffen
 das sye des Balsierers werck selber thün wolte. Aber Porcia ließ ihre dies-
 nerin von jr gan / vnd sprach zü jm / Das ich gethan hab ist nicht on fürbe-
 trachtung von mir beschehenn / als du meinst / Ich hab es darumb ange-
 fangen / das ich darumb versüchte wie ich mich selber mit dem schwert er-
 tödten müg / vnd den tod erleidē / ob dein fürnemen gegen dem Keiser ein
 andend neme / wann du vor dir hast / O grosse krafft vnerschöpflicher lie-
 be / O sälliger mann sollicher gemahelschafft / aber woz trüg sich fürbas zü /
 die züsamengeschworen hetten / volbrachten das mord / vñnd entrunnen
 doch nit vngestraft / wann wiewol es inen nach irem willenn ergieng / so
 wurdendoch die thätter von dem vbrigen teyl des Senats verurteylet /
 darumb sie landtreimig müßten werden / vnd kommen in menigeland zer-
 strewet / Aber Brutus vnd Cassius / führen mit grossem volck inn Orient /
 inn meinung wider Octavianū den Keiser / vnd Anthoniū die Julij des
 Keyfers erben waren sich züsetzen / wider die fürten Octavianus vnd An-
 thonius grosse heer / vnd stritten wider sie / vberwunden sie / vnd zertran-
 ten all jr heer / Do das Porcia vernam / bedacht sy dē tod nit schwärlicher
 zü leyden / wann etwann die wunden vō dem messer sal geliten / vñ behēd
 viel sy inn jr altes fürnemen / vnd als sy bey dem feur saß / vnd nit so bald
 als sye begert / einicherley waffen sich zütöden haben mocht / nam sy vner-
 zittert die briñenden kolen in jr hend / vñ schob sy inn jr kelen / damit sy iren
 schlund vnd kelen also verbrenēt / das jr hertz ersticket vō verhaltung des
 athems. Wer will daran zweiffeln / souil selzamer vnd vngewonlicher di-
 ser tod gewesen / so vil ist dise liebe gegen irem man grösser züschätzen / vñnd
 ewiger gedächtnuß würdiger.

Von Hortensia Quincti Hortensij tochter.

Das lxxx. Capitel.

Hortensia ist gewesen ein tochter des hochberümpften Römischen
 redners Quincti Hortensij / mit würdigem lobē billich hoch züer-
 heben / wann sy hett jres vaters künsten nit allain in dē gemüt be-
 u
 halb